

# STATISTISCHE BERICHTE



F II - m 11/16 · Kennziffer: F2033 201611 · ISSN: 1430-5100

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>4</b>
----------------------	----------

## Tabellen

T 1	Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	6
T 2	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2016 nach Verwaltungsbezirken .....	7
T 3	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2016 nach Gebäudeart und Bauherr .....	9

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246) und dem Gesetz zur Änderung des Umweltstatistikgesetzes, des Hochbaustatistikgesetzes sowie bestimmter Immissionsschutz- und wasserrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 2016 (BGBl. 2016 Teil1 Nr.37).

## Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

# Glossar

## Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

## Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

## Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

## Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

## Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

## Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossenen Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

## Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

## Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

## T 1

## Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1</sup>	veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	Monats-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	> durch-	951	783	241 433	469	673	133	349
2008	schnitt	939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2015		1 077	1 221	351 683	547	1 025	125	406
2014	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
	August	1 143	1 527	376 655	626	1 307	148	369
	September	1 138	1 095	395 437	537	878	158	443
	Oktober	1 087	1 240	372 793	520	1 034	109	458
	November	978	1 377	333 665	440	1 076	130	408
	Dezember	1 063	1 472	366 306	594	1 080	105	364
2016	Januar	1 062	1 708	431 999	686	1 465	90	286
	Februar	959	1 182	351 497	511	1 064	102	346
	März	1 199	1 508	418 027	660	1 072	129	410
	April	1 347	1 706	452 450	719	1 416	168	460
	Mai	1 134	1 628	417 195	630	1 486	112	392
	Juni	1 333	1 481	510 513	636	1 254	171	526
	Juli	1 214	1 407	442 346	629	1 282	162	423
	August	1 173	1 466	393 311	565	1 170	148	460
	September	996	1 072	388 599	472	991	152	372
	Oktober	1 145	1 645	397 644	551	1 413	134	460
	November	998	1 355	371 844	460	1 155	144	394
2015	Januar – November	11 862	13 179	3 853 891	5 969	11 216	1 390	4 503
2016	Januar – November	12 560	16 158	4 575 425	6 519	13 768	1 512	4 529
	Veränderung %	5,9	22,6	18,7	9,2	22,8	8,8	0,6

<sup>1</sup> Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m²				Anzahl	100 m²	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	4	9,1	1	1,6	1 208	1	1	1	1,6	.
Kaiserslautern, St.	5	1,3	3	5,5	1 102	3	2	3	4,3	493
Koblenz, St.	8	4,1	46	19,4	2 614	3	8	39	14,7	1 394
Landau i. d. Pf., St.	10	52,7	4	6,0	18 681	1	2	1	3,1	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	27	31,5	40	45,5	14 499	11	21	42	40,6	6 769
Mainz, St.	28	35,5	143	154,5	32 535	6	93	141	146,8	24 170
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16	53,3	100	86,0	15 201	6	40	91	81,5	12 164
Pirmasens, St.	8	15,8	13	12,2	2 488	4	7	13	11,9	1 777
Speyer, St.	8	20,4	29	31,5	5 495	3	16	29	30,2	3 935
Trier, St.	18	30,5	21	21,7	11 477	1	7	16	11,0	.
Worms, St.	12	13,3	9	13,9	4 360	5	5	7	11,3	1 349
Zweibrücken, St.	13	19,8	5	6,4	4 764	5	4	5	6,5	759
Ahrweiler	39	55,9	66	80,5	14 317	29	39	63	75,5	12 262
Altenkirchen (Ww.)	36	46,0	16	20,3	9 119	9	7	11	14,5	2 417
Alzey-Worms	45	24,6	40	53,8	10 093	25	25	36	46,1	7 843
Bad Dürkheim	29	- 1,0	28	38,8	6 886	15	13	19	26,2	4 000
Bad Kreuznach	41	75,7	65	54,5	18 650	18	26	58	48,7	8 029
Bernkastel-Wittlich	45	65,0	87	81,3	22 386	21	39	76	71,7	14 300
Birkenfeld	17	9,8	9	16,7	3 620	8	9	9	15,8	2 574
Cochem-Zell	15	33,0	6	7,1	4 081	3	2	3	5,0	847
Donnersbergkreis	12	1,0	9	10,2	1 697	7	5	8	8,6	1 473
Eifelkreis Bitburg-Prüm	25	29,7	51	50,1	10 101	16	26	48	47,3	8 595
Germersheim	51	29,8	79	75,4	14 639	26	33	58	63,6	9 918
Kaiserslautern	16	11,1	16	24,7	3 526	8	10	16	21,9	2 874
Kusel	15	4,1	12	21,4	3 036	9	9	10	17,1	2 359
Mainz-Bingen	57	165,7	53	61,8	24 733	28	29	44	56,3	9 904
Mayen-Koblenz	51	71,7	50	49,2	12 589	25	23	46	45,2	7 345
Neuwied	55	83,4	47	55,4	12 589	22	25	43	50,3	7 888
Rhein-Hunsrück-Kreis	38	67,8	27	34,6	9 135	16	14	22	28,2	4 517
Rhein-Lahn-Kreis	22	33,6	11	13,4	4 361	5	6	8	10,6	1 557
Rhein-Pfalz-Kreis	49	28,7	39	51,1	10 240	21	21	30	40,4	7 086
Südliche Weinstraße	33	64,5	35	38,2	14 423	10	20	31	32,6	5 099
Südwestpfalz	23	26,5	11	20,0	4 683	11	10	11	18,7	2 939
Trier-Saarburg	45	29,2	48	68,5	12 744	32	35	45	63,0	11 638
Vulkaneifel	26	10,0	19	25,1	8 006	13	13	17	22,1	4 489
Westerwaldkreis	56	51,9	117	111,5	21 766	34	35	55	62,9	10 753
Rheinland-Pfalz	998	1 304,9	1 355	1 467,5	371 844	460	679	1 155	1 255,6	207 036
kreisfreie Städte	157	287,3	414	404,1	114 424	49	205	388	363,3	56 330
Landkreise	841	1 017,6	941	1 063,4	257 420	411	474	767	892,2	150 706

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	1	1	1	.	2	2	3,5	-	.
Kaiserslautern, St.	3	2	3	493	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	1	2	1	.	3	38	47,5	-	16 886
Ludwigshafen a. Rh., St.	8	6	8	1 884	2	14	27,3	-	.
Mainz, St.	3	2	3	715	2	2	2,4	1	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	-	-	5	20	31,4	2	2 712
Pirmasens, St.	3	2	4	777	1	6	10,0	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	3	6	16,0	-	1 220
Trier, St.	-	-	-	-	2	23	33,3	-	.
Worms, St.	5	5	7	1 349	1	11	12,1	-	.
Zweibrücken, St.	5	4	5	759	1	9	17,5	-	.
Ahrweiler	24	22	30	6 464	3	23	36,0	1	1 475
Altenkirchen (Ww.)	8	6	8	1 867	9	18	40,3	-	5 677
Alzey-Worms	24	22	28	.	5	6	11,6	-	785
Bad Dürkheim	13	11	13	.	1	2	1,7	1	.
Bad Kreuznach	13	11	17	3 396	6	34	57,6	-	6 290
Bernkastel-Wittlich	19	17	22	5 875	9	45	45,9	-	5 651
Birkenfeld	8	9	9	.	2	2	4,5	-	.
Cochem-Zell	3	2	3	847	3	29	28,8	-	1 145
Donnersbergkreis	7	5	8	1 473	1	0	1,0	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	13	16	3 995	5	7	15,8	-	1 256
Germersheim	21	19	24	5 908	6	9	13,6	1	2 151
Kaiserslautern	7	6	8	2 024	2	2	3,3	-	.
Kusel	9	9	10	.	2	1	1,8	-	.
Mainz-Bingen	27	27	37	.	11	94	147,6	-	12 955
Mayen-Koblenz	21	16	22	.	7	21	51,0	1	3 393
Neuwied	19	16	25	5 035	9	63	73,0	-	3 282
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	12	18	3 829	6	47	56,0	-	3 115
Rhein-Lahn-Kreis	4	4	4	.	4	22	26,9	-	1 167
Rhein-Pfalz-Kreis	20	18	25	.	4	13	17,4	1	693
Südliche Weinstraße	6	5	6	1 568	6	31	36,1	-	7 280
Südwestpfalz	11	10	11	2 939	6	12	21,9	-	1 430
Trier-Saarburg	30	29	33	9 888	4	4	7,2	-	288
Vulkaneifel	12	11	13	.	3	2	4,3	-	128
Westerwaldkreis	33	30	37	.	8	29	43,2	1	3 080
Rheinland-Pfalz	397	355	460	112 216	144	644	947,2	9	100 983
kreisfreie Städte	30	25	33	7 277	22	130	201,0	3	38 398
Landkreise	367	330	427	104 939	122	514	746,1	6	62 585



Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	EUR			
Wohnbau									
Wohngebäude zusammen	460	679	321,9	1 155	1 255,6	207 036	450	1 649	305
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	334	279	126,8	334	521,9	88 659	265	1 699	317
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	63	76	39,3	126	146,2	23 557	374	1 611	311
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	62	323	155,9	689	586,4	94 645	1 527	1 614	293
Wohnheime	1	0	-	6	1,1	.	.	.	.
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	44	264	129,7	503	473,3	77 101	1 752	1 629	292
Bauherren beim Wohnbau									
Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	53	284	132,1	569	509,6	82 082	1 549	1 611	289
davon									
Wohnungsunternehmen	45	246	103,9	490	440,1	68 135	1 514	1 548	.
Immobilienfonds	1	9	8,5	14	16,6	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	7	29	19,6	65	52,9	10 847	1 550	2 051	374
Private Haushalte	406	392	188,6	578	741,3	123 854	305	1 671	316
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	3	1,3	8	4,7	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Nichtwohngebäude zusammen	144	644	947,2	9	10,2	100 983	701	1 066	157
davon									
Anstaltsgebäude	1	9	23,6	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	22	50,3	1	1,5	6 775	678	1 347	306
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	16	42	56,9	1	1,3	3 364	210	592	80
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	102	523	722,5	7	7,3	70 150	688	971	134
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	15	93	122,4	3	2,6	11 909	794	973	129
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	48	334	435,4	2	2,0	31 597	658	726	95
Hotel- und Gaststättengebäude	4	27	39,5	1	1,4	7 500	1 875	1 897	282
Sonstige Nichtwohngebäude	15	48	93,9	-	-	16 235	1 082	1 729	338
darunter: ausgewählte Infrastruktur-gebäude	20	64	128,9	1	1,1	22 498	1 125	1 731	352
Bauherren beim Nichtwohnbau									
Öffentliche Bauherren	11	32	61,6	-	-	12 918	1 174	2 098	400
Unternehmen	86	561	774,4	6	6,6	82 587	960	1 066	147
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	18	34	55,5	1	1,3	3 136	174	565	92
Produzierendes Gewerbe	21	211	250,1	-	-	16 106	767	644	76
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	47	315	468,8	5	5,3	63 345	1 348	1 351	201
Private Haushalte	45	49	107,1	3	3,6	5 098	113	476	103
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	2	4,1	-	-	.	.	.	.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.